

L00982 Arthur Schnitzler an  
Richard Beer-Hofmann, 29. 9. 1899

ARTHUR SCHNITZLER Wien IX.  
FRANKGASSE

Herrn DR. RICHARD BEER-HOFMANN  
ST. MICHAEL IM EPPAN

- 5 Mein lieber Richard, wo ist das, ST MICHAEL IM EPPAN? – Wie sind Sie auf die Idee gekommen? Wie lang bleiben Sie dort? – In welchem Akt sind Sie? Wie ist Ihre Laune? Warum sind Sie von VAHRN fort? –  
– Paul ist besser gestimmt als je (um Gotteswillen fagen oder schreiben Sie's ihm nicht). – Weil Wiesbaden grad in der Näh von Frankfurt, bin ich hergegangen, sind  
10 es »eher« angenehm, würde Hugo fagen. Das Stück wird wieder einmal »vorläufig« fertig. – Ich arbeite nicht wenig, aber nicht eben viel – »wir« haben doch wenig Arbeitskraft im ganzen und großen. »Trotzdem« freu ich mich auf Ihr Stück. – Schreiben Sie mir nach Berlin HOTEL SAVOY, ich denke das ich vom nächsten Dinstag 3. – bis Sonntag dort sein werde.  
15 Grüßen Sie Frau und Kinder.  
Leben Sie wohl.  
Herzlichst Ihr

Arthur

WSBN 29. 9. 99.

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag, 850 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wiesbaden, 29. 9. 99, 9–10N«. 2) Stempel: »St. Michael in Eppan, 2 10 99«.

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 138.